

in letztern Prätendenten auf die fränkische Krone heranzuziehen. Außerdem war Desiderius mit dem Bayerherzog Thassilo verschwägert und verbündet, und beide gingen darauf aus, die Feinde des fränkischen Namens zu Hilfe zu rufen. Im Jahre 773 zog Karl gegen die Longobarden, erstürmte die Alpenpässe Mont Cenis und Gr. Bernhard, eroberte ohne viele Mühe die festen Städte und setzte den Desiderius ab (774). Karl machte sich zum König der Longobarden, ließ ihnen jedoch alle ihre Gesetze und Einrichtungen, und erst als sie einen Aufstand versuchten, führte er die fränkische Heer- und Gerichtsordnung bei ihnen ein. Den Geschichtschreiber der Longobarden, Paul Barnefried (Diaconus), der an der Verschwörung Theil genommen, begnadigte er, weil es Schade wäre, Hände abzuhauen, die so Schönes geschrieben hätten. Die Schenkung des Erarchats bestätigte er und vermehrte sie; der Herzog von Benevent, der Herr des südlichsten Ausläufers des Longobardenreichs, behielt seine Würde, mußte aber Karls Oberhoheit anerkennen.

Bayern dem Frankenreiche einverleibt (788).

Dem Herzog Thassilo von Bayern hatte Karl seine Theilnahme an dem Longobardenkriege verziehen; als dieser aber die heidnischen Awaren und Slaven, die Byzantiner und Beneventiner zum Kriege gegen Karl reizte, ließ er ihn durch einen Reichstag als Verräther erklären, nahm ihn mit seiner Familie gefangen und sperrte alle in Klöster (788), in welchen das Geschlecht der Agilolfinger ausstarb.

Bernichtung der Awaren (791—799). Oesterreich.

Die Awaren, ein wildes türkisches Volk, wohnten in Ungarn und in Oesterreich bis an die Enns, die bayerische Gränze. Ihre Lager hatten sie mit tiefen Gräben und 20 Fuß hohen Erdwällen umgeben, diese selbst mit dichtem Dorngebüsch bepflanzt und nur wenige Zugänge offen gelassen. Die größten dieser Lager, von den Deutschen „Ringe“ genannt, waren sieben geographische Meilen im Durchmesser; die Wohnungen waren so weit von einander entfernt, daß ein Nachbar noch den Ruf des andern hören konnte; ein solcher Ring war in Oesterreich unweit Krems an der Mündung der Kamp; ein anderer zwischen Tulln und Königshätten, der größte zwischen der Raab und Drau, ein anderer zwischen Donau und Theiß. Hinter solche Schutzwehren bargen die Awaren ihren Raub und glaubten sich gesichert. Aber Karls Sohn Pipin, dem die Leitung des Krieges anvertraut wurde, durchbrach in sieben Feldzügen (791—799) die Ringe, seine Krieger vertilgten das Raubvolk und eroberten so große Reichthümer, daß Gold und Silber für die Franken keinen so hohen Werth mehr hatten und übermüthig mit diesen Metallen umgegangen wurde. Das Land von der Enns bis